

## **Erfahrungsbericht zu meinem Auslandsjahr/ Semester in Sevilla 2022/2023**

Mein Erfahrungsbericht ist etwas länger ausgefallen. Es war mir jedoch wichtig auf alles einzugehen, gerade auch auf negative Dinge, die passiert sind, die man im Nachhinein gerne vergisst oder als nicht so schlimm war nimmt. Sevilla ist eine superschöne Stadt, aber ein Auslandssemester hier kann auch seine negativen Seiten haben. Wann ein Auslandssemester für dich in Sevilla eine gute Wahl und wann vielleicht eher eine schlechte Wahl ist, erfährst du im Folgenden. Ich hoffe es hilft dir bei deiner Bewerbung und Entscheidungsfindung. 😊

### Vorbereitung der Mobilität

Zu der Vorbereitung gibt es nicht viel zu sagen. Verglichen zu anderen Erasmus Universitäten hält sich die Universidad de Sevilla relativ zurück, mit den Informationen, die sie an Erasmus Studenten rausgibt. Bevor ich nach Sevilla geflogen bin, habe ich lediglich eine E-Mail bekommen, in der mir meine Studentenummer mitgeteilt wurde und das war es dann auch.

Wann es los geht mit der Vorlesungszeit, sowie was es für mögliche Kurse gibt, lässt sich auf der Seite der Facultad de derecho herausfinden (<https://derecho.us/es/docencia/horarios>). Laut Kalender sollten die Vorlesungen für den Bachelor am 12.09 bei mir losgehen, weshalb ich mir einen Flug für den 4ten gebucht hatte. Letztendlich hat sich aber herausgestellt, dass in der ersten Woche nur die ersten Semester Vorlesungsbeginn haben, man als Erasmusstudent aber keine Erstsemester Kurse besuchen darf (und auch keine Kurse auf Englisch), da diese ausschließlich für die Spanier sind. Demnach hatte ich ungefähr zwei Wochen Zeit, bevor die Uni begann.

Es lohnt sich aber dennoch, so „früh“ in Sevilla zu sein, da im ganzen September ein Welcome Month für alle Erasmusstudenten von den Organisationen ECS und ESN organisiert wird (dazu später mehr) und das eine super Möglichkeit ist, schnell Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden.

### Unterkunftssuche

Eine weitere Sache, für die es sich lohnt, früh da zu sein, ist, um eine Wohnung zu suchen, falls man im Vorhinein noch keine gefunden hat. Dafür empfiehlt es sich in Facebook Gruppen beizutreten oder auf Idealista zu schauen. Falls Telefonnummern dabeistehen sollten, hat man die höchsten Chancen, wenn man anruft, da auf Nachrichten oft nicht geantwortet wird. Egal, wie unsicher ihr euch mit Spanisch vielleicht noch fühlen solltet, ist es trotzdem empfehlenswert über den Schatten zu springen und die Leute trotzdem auf Spanisch zu kontaktieren. Da kaum einer Englisch in Sevilla kann, kommt man damit nämlich nicht weit.

Die Wohnungssuche kann sich überfordernd anfühlen und gerade auch die Mietverträge treiben einen, als Jurastudent, zum Teil in den Wahnsinn. Ich würde auf jeden Fall Aufpassen mit Organisationen, und immer die TrustPilot Bewertungen durchlesen! Es gibt viele, die einfach überteuerte Zimmer anbieten, die, auf den Fotos zwar super aussehen, aber wenn man ankommt, stellt man schnell fest, dass das Zimmer von Schimmel befallen ist, die Klimaanlage nicht funktioniert etc. Wenn man sich beschwert, ignorieren sie einen und später kriegt man die Kautions nicht zurück und sie schieben die Mängel auf einen. Das sind Kopfschmerzen, die man während dem Auslandssemester definitiv nicht haben möchte.

Ich habe andere Erasmusstudenten in den Facebook Gruppen angeschrieben, die ich sympathisch fand und gefragt, ob wir nicht gemeinsam suchen wollen. So sucht man nicht allein und ich hatte das

Glück, dass sie schon vor mir nach Sevilla geflogen sind und sich die Wohnung schon vor Ort anschauen konnten. So konnten wir sicher sein, dass wir nicht eine „Katze im Sack“ mieten. Wir mussten damals eine Reservierungsgebühr bezahlen. Dies ist in Spanien üblich, wenn es geht, würde ich aber auch davon abraten. Diese bezahlt man nämlich oft, bevor man den richtigen Mietvertrag sieht. Falls im Mietvertrag jedoch Klauseln enthalten sind, die irrational wären zu unterschreiben und man deswegen den Vertrag nicht abschließen möchte, kriegt man das Reservierungsgeld nicht wieder.

Ansonsten empfiehlt es sich, für die ersten Tage ein Hostel zu mieten (viele Erasmusstudenten gehen in das Oasis) und vor Ort zu suchen.

Für die Wohnungssuche gilt: nicht unterkriegen lassen! Früher oder später wird man definitiv etwas finden und man braucht keine Angst zu haben auf der Straße zu landen. :)

Gerade wenn andere eine Wohnung gefunden haben und noch jemanden suchen wird dies oft in den Erasmus Gruppen geteilt. Also auch wenn man selbst nicht fündig wird, kann man ansonsten die ersten Wochen einfach abwarten, bis sich Leute in den Erasmus Gruppen melden.

Ich habe 350€ kalt bezahlt. Womit man schon rechnen sollte. Wenn man Glück hat, findet man auch etwas Günstigeres. Nach oben ist natürlich immer alles offen.

**Pro Tipp:** durch die Hitze in Sevilla sind die Wohnungen öfter von Kakerlaken und andere Tierchen befallen, als wir es aus Deutschland kennen. Da diese Nachtaktiv sind kriegt man es oft nicht mit, wenn man die Wohnung nur tagsüber zu Gesicht bekommt. Daher würde ich einfach präventiv keine Wohnung nehmen, die sich unmittelbar über einem Restaurant befindet. Da sie sich gerne über die Rohre auch in die anderen Ebenen des Gebäudes verirren. Falls ihr trotzdem ein Problem mit Kakerlaken haben solltet, kann ich das Spray von Aldi empfehlen.

### Studium an der Gasthochschule

**Kurzfassung:** Nach meiner Erfahrung und von dem was ich von anderen gehört habe, ist die Universidad de Sevilla absolut nicht auf Erasmus Studenten vorbereitet und maßlos mit ihnen überfordert.

Das Studium an der Universidad de Sevilla... ich weiß nicht, wo ich anfangen soll. Ich habe schon in den Erfahrungsberichten gelesen, dass die Organisation eine Katastrophe sein soll. Ich persönlich dachte mir aber, es kann doch gar nicht mehr so schlimm sein, sobald man einmal immatrikuliert ist. Also was kann schon schief gehen? EINIGES. So schlimm kann es doch gar nicht sein? DOCH!

**Die Immatrikulation:** Wenn man in Sevilla ankommt, meldet man sich zuerst beim International Office, und holt sich eine Certificate of Arrival ab. Dort kriegt man auch ein Blatt mit einer Rechnung (ca. 6€), die man dann bei einer Santander Bank überweist. Beim International Office kann man sich auch für Sprachkurse (4,5 CP) anmelden, die ich jedem nur empfehlen kann. Bei der Fakultät kann man sich dann für die Uni Kurse (meist 6CP) anmelden. Die Anmeldung erfolgt dadurch, dass man ein Blatt ausgehändigt bekommt. Darauf trägt man dann handschriftlich ein, welche Kurse man wählen möchte und gibt das Blatt wieder ab. Eigentlich unkompliziert. Jedoch sagt einem jeder der dort arbeitet etwas anderes und es ist wirklich sehr chaotisch. Da muss man einfach wirklich hartnäckig bleiben und jeden Tag aufs Neue hingehen, bis es dann klappt.

**Die Vorlesungen** sind eher mit Schulunterricht zu vergleichen. Die Gruppen sind klein und meist besteht Anwesenheitspflicht. Jeder Professor macht die Vorlesung so wie er möchte. Demnach ist auch jede Vorlesung anders strukturiert. Bei manchen muss man wöchentlich etwas einreichen, bei anderen schreibt man zwischendurch Tests, bei wieder anderen hält man eine Präsentation am Ende des Semesters und muss dafür nicht die Abschluss Klausur schreiben. Ich hatte auch einen Kurs mit zwei Professorinnen, die sich abgewechselt haben. Grundsätzlich sind alle Professoren, die ich hatte, immer zu spät gekommen. Bei dem Kurs mit zwei Professorinnen hat zum Teil selbst die Absprache unter den Professoren nicht geklappt, sodass manchmal eine um viertel nach den Unterricht begonnen hat und dann um halb die andere Professorin aufgetaucht ist und sich gewundert hat, warum die andere da ist. Da macht sich einfach die spanische Gelassenheit bemerkbar.

**Noch eine kleine Story:** Anfang Oktober, nachdem die Frist zum Anmelden der Kurse abgelaufen war, wurde ich gebeten, nochmal in das Sekretariat zu kommen. Mein Learning Agreement wurde bereits von beiden (!) Universitäten unterzeichnet und auch als ich das Blatt zur Anmeldung meiner Kurse abgegeben hatte, wurde dieses unterschrieben und mit einem Stempel versehen mir zurückgegeben. Deshalb habe ich mit nichts Schlimmen gerechnet und dachte sie würden vielleicht nur eine Unterschrift von mir brauchen. Tatsächlich haben sie mich aber aus so gut wie allen meinen Kursen, die ich belegt hatte und die letzten Wochen auch besucht hatte, rausgeworfen, mit der Begründung, diese wären schon voll. Ich war in den Kursen. Sie waren nicht zu voll. Aber da hörte die spanische Gelassenheit dann auch schon auf und ich hatte nicht einmal die Möglichkeit die Kurse zu wechseln. Weshalb ich zu wenige Kurse belegt hatte und somit zu wenige CP hatte, als von der Universität zu Köln vorgeschrieben. Inwiefern ich auf Grund dieses Spaßes Probleme mit dem Erasmus Geld noch haben werde, wird sich noch herausstellen.

**Kommunikation mit der Universidad de Sevilla:** auf Emails wird selten bis gar nicht reagiert. [secreder8@us.es](mailto:secreder8@us.es) und [sos@us.es](mailto:sos@us.es) waren die einzigen, bei denen ich mal eine Antwort erhalten habe.

**Materialien und Lernunterlagen:** Es gibt eine Online Plattform auf der die Unterlagen der Kurse hochgeladen werden ([https://ev.us.es/webapps/.portal/execute/tabs/tabAction?tab\\_tab\\_group\\_id=29\\_1](https://ev.us.es/webapps/.portal/execute/tabs/tabAction?tab_tab_group_id=29_1)). Ansonsten finden sich auf der Plattform Wuolah (<https://www.wuolah.com/login>) Zusammenfassungen, die Studierende dort hochgeladen haben.

**Die Studenten:** Dadurch, dass man nur Kurse aus höheren Semestern belegen darf, kennen sich die Studenten aus den Kursen in die man kommt, schon lange und das Interesse an neuen, hält sich in Grenzen. Auf Fragen antworten sie höflich, aber auf tiefe Freundschaften in der Universität mit Einheimischen sollte man nicht hoffen.

### Leben in Sevilla

Das Leben und die Freizeit in Sevilla, gleicht alles was in der Uni schief läuft aus. Sevilla ist eine wirklich schöne Stadt. Gerade als Erasmus Student kann man hier viel erleben und unternehmen. Es gibt zwei Organisationen (Erasmus Club Sevilla und Erasmus Student Network Sevilla) die viele Trips und Partys organisieren. Verglichen mit anderen Städten, hat man dadurch ein wirklich sehr großes Angebot an Freizeitaktivitäten und Reisen (organsierte Tagestrips in Städte Südspaniens für ca. 25€, Surfen am Strand, Weekend Trips nach Lissabon, Marokko, in die Wüste,...). Die Spanier, die man außerhalb der Universität kennenlernt und gerade auch ältere Menschen, die man auf der Straße trifft, sind super hilfsbereit und freundlich. Während des Winters, kann es in den Häusern schon

etwas kälter werden, weil die meisten keine Heizung haben. Ich habe eine Wärmeflasche mitgenommen und das war mit einer der sinnvollsten Sachen, die ich eingepackt habe. Eine Sache mit der ich nicht gerechnet hatte, war die doch schon etwas höhere Kriminalität während den Wintermonaten. Mir wurde einmal fast im Park mein Handy geklaut, meinem Mitbewohner wurde das Handy geklaut, einer weiteren Freundin die Tasche. Regelmäßig liebt man solche Nachrichten auch in den Whats App Gruppen.

Um von A nach B zu kommen, bieten sich die Sevici Fahrräder wirklich gut an. Die kosten ca 30€/ Jahr. Die sind zwar manchmal etwas mühselig zu fahren, jedoch werden eigene Fahrräder oft aufgebrochen und geklaut, wenn man sie nachts draußen stehen lässt. Ansonsten kann man sich in den Tabaco Stores auch prepaid Bus Fahrkarten kaufen.

### Kosten

Verglichen mit anderen Städten und Ländern (London, Amsterdam, Norwegen, Island ...) ist Sevilla wirklich eine sehr günstige Stadt und sehr Studentenbudget freundlich. Gerade wenn man in Köln vorher selbst eine Wohnung hatte, kann es sogar sein, dass man in Sevilla günstiger lebt als in Deutschland. Zusätzlich kriegt man noch die Erasmus Förderung und bei Bedarf kann man dazu Auslandsbafög beantragen, welches höher ist als das Normale. Außerdem kann man von Sevilla günstig reisen. ESN und ECS bieten Trips in andere spanische Städte oder ans Meer für ca. 25€ an. Flüge nach Mallorca starten schon ab 20€ für hin und zurück. Auch nach Porto, Lissabon, Madrid, Barcelona und Marokko kommt man günstig hin mit ein bisschen Glück.

### Fazit

War Sevilla die beste Entscheidung meines Lebens? Nein. War es eine Entscheidung, die ich bereue? Auch nein. Wenn man nach Sevilla möchte, für das Erasmus Leben und das Reisen, dann würde ich Sevilla uneingeschränkt empfehlen. Wenn man jedoch nicht so die Party-Maus ist und primär nur für die Uni und das Lernen nach Sevilla geht, kann einiges auf Grund der Unstrukturiertheit der Universität schief laufen und da würde ich mich persönlich nicht nochmal für die Universidad de Sevilla entscheiden (ich hatte aber auch wirklich viel Pech), sondern eher ein Praktikum in einer Kanzlei machen. Ich bin dennoch unfassbar dankbar, diese Erfahrungen gemacht haben zu dürfen. Ein Auslandssemester ist definitiv immer eine gute Wahl, man sammelt so viele Erfahrungen und lernt viele großartige Menschen kennen. Ich bin unheimlich dankbar, für Frau Diepold und das ZIB, die wirklich immer erreichbar waren und bei jedem Problem geholfen und alles aufgefangen haben, was in Sevilla organisatorisch schiefgelaufen ist. Ihr könnt euch sicher sein, dass wenn ihr nach Sevilla oder wo anders ins Ausland geht, ihr euch auf das ZIB und eure Ansprechpartner in Köln (bei mir Frau Diepold) verlassen könnt und damit sind selbst die schlimmsten Sachen nur noch halb so schlimm.